

Kurzvorstellung der integrativen Erziehung

(Kenessey)

Die integrative Erziehung...

- Stärkt das Selbstwertgefühl des Kindes
- Fördert das Gefühl der Zusammengehörigkeit
- Baut eine gleichwertige Beziehung mit den Kindern auf
- Unterstützt die Selbstständigkeit und Entscheidungsfähigkeit der Kinder
- Stärkt die Liebe zu sich, zu anderen Menschen und zur Natur
- Macht die Kinder auf das Wunder der Schöpfung aufmerksam
- Vermittelt ein positives Weltbild
- Gibt Sicherheit und vermindert die Angst der Kinder
- Unterstützt mit ihrem integrativen Verhalten die Konfliktfähigkeit und stärkt die Versöhnungsbereitschaft
- Begleitet die Eltern erzieherisch (ist auch für die Eltern unterstützend)
- Unterstützt die Einzigartigkeit eines jeden Kindes und vermeidet die Entwicklung zur Rivalität und zu Machtkampf.
- Ist freundlich, klar, konstruktiv, ermutigend und betont das Gute im Kinde

Was Kinder brauchen und was das Zusammenleben mit Kindern erleichtert und schöner macht:

Bedingungslose Akzeptanz:

„ich hab dich gern, genau so wie du bist.“

Gefühle erlauben:

„weine nur, das tut dir gut.“

Ja-Sprache und Wir-Sprache:

„Bei der Oma spielen wir auf dem Teppich, zuhause kannst du auf dem Sofa hüpfen.“

„Ja die Schaufel kannst du im Winter haben wenn es Schnee hat“

Wir haben die gleichen Grenzen, regen aber das Hirn an um sie auch zu befolgen.

Aus Fehler lernen:

„Fehler sind unsere Freunde, von ihnen lernen wir.“

Eigene Verantwortung fördern:

„In meiner Bauernhofspielgruppe machen das die Kinder selbst.“

Ermutigung:

„Du wirst sehen, nächste Woche geht es schon besser!“

Freundliche Konsequenzen:

„Es tut mir leid, der Stecken geht in die Ferien, nach dem Znüni kannst du wieder üben damit umzugehen. Hast du schon Ideen, was man mit einem Stecken so alles machen kann?“

Meinungsforschung: (macht Kinder intelligenter)

„Was denkst du, ist die Jacke warm genug?“

Sicherheit:

„Ich bin da, wenn du mich brauchst.“

„Wir sind füreinander da.“

Wahlmöglichkeit geben:

„Was möchtest du zuerst? Pyjama anziehen oder Zähne putzen?“

Vertrauensvorschuss:

„Ich bin sicher, du wirst es noch schaffen!“